



Laure Muret und Jean-Philippe Dury in ARTIFACT SUITE
Foto: Sébastien Mathé

»Forsythe for ever«

titelte die Pariser Zeitung *La Tribune* ihre hymnische Rezension der William Forsythe-Soiree, die am 6. Februar an der Pariser Oper Premiere hatte. Das Ballet de L'Opéra national de Paris tanzte »trois pièces exemplaires et virtuoses« des Choreographen, nämlich die beiden »Ballets in the manner of the late 20th century« APPROXIMATE SONATA und THE VERTIGINOUS THRILL OF EXACTITUDE sowie das große Ensemblestück ARTIFACT SUITE.

Die doppelte Maria

Innerhalb nur weniger Tage gab es zwei große Premieren von DIE EHE DER MARIA BRAUN von Peter Märtesheimer und Pea Frölich nach einer Vorlage von Rainer Werner Fassbinder, nämlich einmal in Wien am Volkstheater und in Berlin am neu gegründeten Ballhaus Ost. In beiden Inszenierungen gibt es eine überragende Schauspielerin in der Titelrolle: Maria Bill in Wien (Regie Antoine Uitdehaag) und Anne Tismer in Berlin (Regie Moritz Eichler und Philipp Reuter).



Maria Bill als Maria Braun in Wien

Foto: Klaus Lefebvre



Anne Tismer als Maria Braun in Berlin

Nach Europa!

Gabriel Gbadamosi, HOTEL ORPHEU

Joe und Jao, die traurigen Helden des Stückes, fliehen vor dem Bürgerkrieg in Angola nach Portugal. Den Krieg haben sie hinter sich, Frieden finden sie keinen. 2 H

Kerstin Specht, DIE ZEIT DER SCHILDKRÖTE

Vom unerfüllten Traum zweier junger marokkanischer Illegaler von einem besseren Leben in einem globalisierten Europa. 2D – 2H – Stat

Tom Lanoye, FESTUNG EUROPA

Hier wollen die Europäer fliehen, weil sie Angst haben, dass sich in Europa die Lebensumstände rasant verschlechtern. Ad libitum

Bernard-Marie Koltès, KAMPF DES NEGERS UND DER HUNDE

Europa und Afrika, Albouy und Léone, Cal und Horn – zwei Welten, zwei Kulturen prallen aufeinander, anstatt Verständigung gibt es nur ein Nicht-Begreifen. 1D -3H

Sonia Antinori, DIE SONNE SCHLÄFT

Eine Familie russischer Aussiedler in einem Drama um Integration, die ersehnt und zugleich verweigert wird. Hoffnung verspricht nur ein erneuter Aufbruch. 4 D – 2 H

Ad de Bont, MUTTER AFRIKA

Für Jugendliche ab 12 Jahren: Eine Kolonialgeschichte: Verschleppung, Vergewaltigung, Erniedrigung aber auch Widerstand, Zuneigung und Liebe. 3D – 3H

Emine Sevgi Özdamar, KELOGLAN IN ALAMANIA

Ein junger Türke soll ausgewiesen werden, das heißt er muß Arbeit oder eine Frau finden. Ein surrealistisches Stück zum Thema Integration. 3D – 5H

Jean Genet, DIE WÄNDE

Genets Stück zeigt einen Unabhängigkeitskrieg und den Zeitpunkt danach: Wie soll es weitergehen? Was tritt an die Stelle der Unfreiheit? ad libitum



Personen & Projekte

NEU: Lessings **RINGPARABEL** ist der Ausgangspunkt für Rudolf Herfurtners neues Stück **DAS GEHEIMNIS DER BLÄTTER**. Es entstand im Rahmen des »Gott-Projektes«, an dem sich fünf Theater mit Stückaufträgen zum Thema »Wer oder was ist Gott?« beteiligen. Die Uraufführung ist am 22. April in Köln in der Comedia Colonia, Regie führt Catharina Fillers. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen zwei Figuren, »Er« und »Sie«, die beide auf ganz unterschiedliche Weise einen Weg zur Lösung des Geheimnisses ihrer Blätter suchen. Unterwegs müssen sie Gefahren trotzen und Versuchungen widerstehen – um doch nur vor einer verschlossenen Tür zu landen?

Rechtzeitig zur Premiere in Köln erscheint **Spielplatz 19** mit den fünf Theaterstücken für Kinder über Gott: Rudolf Herfurtners, **DAS GEHEIMNIS DER BLÄTTER**, Ulrich Hub, **AN DER ARCHE UM ACHT**, Kristo Sagor **JA**, Friedrich Karl Waechter **GOTT FRITZ**, Ulrich Zaum, **ALBERT UND DER SUMO-ENGEL**.

URAUFGEFÜHRT: Für das Braunschweiger Theater »Feuer und Flamme« hat Ingeborg von Zadow ihr neues Kinderstück **FILIPA UNTERWEGS** geschrieben, das nun in der Regie von Joachim von Burchard uraufgeführt wurde.

»Weil Filipas Eltern genug vom »König- und Königinnen-Sein« haben und sich lieber in der Sonne brutzeln lassen, erbt die Tochter, wovon andere träumen. Doch es fehlen noch so viele Dinge im Land: eine schönere Landschaft, bunte Pferde, frischer Wind – und ein König, weshalb Filipa, gemeinsam mit ihrem Freund Takl, einem Tonomat, Europa bereist. Eigentlich zaubert Filipa das Erlebte in Szene, während Takl die Geräusche wiedergibt, die er auf der Reise aufgenommen hat: Das Rattern der Transsibirischen Eisenbahn, das fremdartige Geschnatter der Babuschkas, Musik zum Tanz. Indem die Kinder gefesselt der Handlung folgen, erfahren sie etwas über andere Kulturen. Sie lachen mit Filipa über das, was sie nicht kennen, machen sich lustig über (russische) Topflappen, um kurz darauf zu merken, wie lecker die ungekannten Pfannekuchen schmecken.« *Braunschweiger Zeitung*

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG von HONIGHERZ: In ihrem Stück gestaltet die schwedische Autorin Cristina Gottfridsson den ungewöhnlichen Dialog von zwei Personen: die eine

Zwei neue Gesichter im Verlag:

Sanne Vogel und Frauke Scheffler sind beide Jahrgang 1984, beide schreiben von früh an fürs Theater, Sanne Vogel in Holland für Freie Produktionen, in denen sie oft auch spielt und Regie führt, Frauke Scheffler für Autorenprojekte wie **Jugend&Bühne** an der Naturbühne Hohensyburg. Die beiden Stücke, mit denen sich die Autorinnen vorstellen, zeichnen sich durch eine große Intensität und Nähe zu den Figuren aus, die sich sowohl in der Sprache als auch in einem besonderen Einfühlungsvermögen ausdrückt.

Sanne Vogel: AUGEN VOLLER WAHSINN (Ü: Eva Pieper)

AUGEN VOLLER WAHSINN beschreibt den Abschied eines Teenagers von der Pubertät. Saskia ist »so ein Mädchen, das unter einer viel zu engen, durchsichtigen Hose einen String trägt« und in der Schule mit ihren Freundinnen eine gang bildet, vor der alle Angst haben sollen, am Wochenende gehen sie aus und trinken zu viele Alcopops. In ihrem Monolog offenbart sich jedoch auch eine Welt voller Unsicherheit und Zukunftsangst. Übelriechende Fische und ein ungeborenes Kind beherrschen und beflügeln ihre Phantasie; was sich im Wahn abspielt und was in Wirklichkeit, das bleibt die Frage. Und ob ihr die Befreiung von allem Druck gelingt, auch.



Ab 14 Jahren



Frauke Scheffler: HINTERLAND ODER WO WASSER ENDET

Dieses Stück entstand für den Wettbewerb um neue Kinderstücke, den die Frankfurter Autorenstiftung 2005 ausschrieb. Es gewann einen der vier vergebenen Preise.

Milla ist ein junges Mädchen, der das Dorf, aus dem sie stammt, und seine Menschen fremd sind, die sich hingezogen fühlt in die Tiefe des Sees und sich einem lockenden Algenkind anvertraut, das nur sie sehen kann. Mika ist ein Außenseiter wie Milla, aber lebenshungrig und abenteuerlustig. Er wird sie retten und mit ihr über die Grenze gehen. »Mit großem Ernst, fast zärtlich und gänzlich unverlogen nähert sich die Autorin dem schwierigen Thema Todessehnsucht und Erlösung durch Freundschaft. Vor allem aber überzeugt das Dreipersonenstück durch seine sprachliche Qualität und sein Gespür für Zwischentöne, Rhythmus und Melodie, die dem Text fast einen musikalischen Ton geben.« (*Aus der Jurybegründung*). 2 D – 1 H. Ab 10 Jahren

spricht wie gewohnt in Worten, die andere verständigt sich, wie selbstverständlich, nur in Tönen... In Dieter Klinges Regie kommt **HONIGHERZ** (Ü: Dirk Fröse) in der nächsten Spielzeit am Staatstheater Kassel heraus. **WER MIT WEM**, Gottfridssons Stück über Freundschaft, Konkurrenz, Eifersucht und Mobbing für Kinder ab 10 Jahren ist noch zur DE frei.

Hansjörg Schneiders Jugendtheaterstücke werden in Leipzig und Basel gerade wieder entdeckt: so spielt die Gruppe großstadtKINDER in Leipzig Hansjörg Schneiders Monolog **DER PRINZ VON ABESSINIEN** und Martin Frank vom Theater Basel probt zur Zeit mit einer Schulklasse **ORPHEUS. SZENEN AUS DEM HADES**.

Die Brücke von Mostar steht im Zentrum von Roel Adams neuem Stück für Kinder ab 10 Jahren. **AAN DE OVERKANT** wurde im letzten Herbst von Lisbeth Coltof am Huis aan de Amstel uraufgeführt. Eva Pieper übersetzt das Stück zur Zeit.

Zur Fußballweltmeisterschaft steht Ad de Bonts Jugendstück über Aufstieg und Fall eines Fußballhelden **DIE BALLADE VON GARUMA** mit der Musik von Guus Ponsioen (Ü: Jochen Neuhaus) auf dem Spielplan von fünf Theatern: Théâtre de la Grenouille in Biel/Solothurn, theater strahl in Berlin – mit Gastspielen in Bremen, Dortmund und Stuttgart –, Theater Überzweig in Saarbrücken, Theater Itzehoe und Theaterhaus Frankfurt.



Personen & Projekte

Der große Theatermacher, Schauspieler, Autor und Regisseur Dario Fo wird achtzig. Verlag und Autoren gratulieren herzlich. BEZAHLT WIRD NICHT hieß sein erstes Stück im Verlag der Autoren, übersetzt von Fos deutscher Stimme Peter O. Chotjewitz. Nach der Deutschen Erstaufführung am Schauspiel Frankfurt 1976 war das Stück bis heute in 120 Inszenierungen zu sehen. Ende September startet das Theater 58 in Zürich eine Tournee mit BEZAHLT WIRD NICHT.

»Wahrhaft geniales Theater, wie man es nicht all zu oft zu sehen bekommt«, schrieb *art* über die Schweizer EA von Theresia Walsers WANDERNUTTEN am Theater am Neumarkt in Zürich (R: Sandra Strunz): »Ein virtuoses Beziehungs- und Sprachspiel. Das Stück geht einem nicht mehr so schnell aus dem Kopf, wirkt nach und verblüfft.«

2 x Theatertreffen: Dimiter Gotscheffs Inszenierung von Čechovs IVANOV in der Übersetzung von Peter Urban ist ebenso nach Berlin eingeladen wie Jürgen Goschs Düsseldorfer MACBETH-Inszenierung in der neuen Übersetzung von Angela Schanelec.

In Ljubljana kommt DIE EINE UND DIE ANDERE von Botho Strauß zur Slowenischen EA. In der Regie von Ivica Buljan ist im März 2006 Premiere am Slovensko mladinsko gledališce.

WIE ES EUCH GEFÄLLT in der Übersetzung von Jürgen Gosch und Angela Schanelec am Theater Bielefeld (Regie: Michael Heicks): »Mit Shakespeares Verwechslungskomödie kann man in Sachen Entertainment nicht viel falsch machen, die Doppelbödigkeit und der nicht selten unter die Gürtellinie zielende Wortwitz kommen in der hervorragenden Fassung von Jürgen Gosch und Angela Schanelec frisch und gar nicht 400 Jahre alt daher.« *Neue Westfälische*
»Damit ist William im heute angekommen, ohne dass der Shakespeare auf der Strecke bleibt.« *Westfalen Blatt*

»Die sehr heutige Diktion der Fassung von Peter Stein und Botho Strauß: Mehr an Aktualisierung bedarf es nicht«, schrieben die *Dresdner Neuesten Nachrichten* über Dietrich Hilsdorfs PEER GYNT-Inszenierung am Staatstheater Cottbus.

»Der Clou des Stückes ist seine raffinierte Dramaturgie«, schrieb *Die Deutsche Bühne* über Jean Genets DIE ZOFEN anlässlich der Inszenierung von Peter Lüder am Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel. »Seit der deutschen Erstaufführung hat das Stück nichts an Attraktivität verloren. Und wo gibt es sonst so fulminante Rollen für drei Schauspielerinnen?«

Im Klosterhof in Zittau wird ab Ende Mai Marc Beckers Theaterfassung von DON QUICHOTE UND SANCHO PANSA gespielt. Die Regie hat Annette Strunte übernommen.

In Gießen beginnen die Proben zu der neuen MENSCHENFEIND-Übersetzung von Philipp Engelmann. Regie führt Alexander Seer, für den Engelmann bereits den EINGEBILDETEN KRANKEN übersetzt hatte. Premiere ist am 29. April.

Pauline Mols Kinderstück FOPP UND SCHUBS inszeniert Stef Driezen, ebenfalls Autor des Verlags, für sein Theater Barre Weldaad in Antwerpen. Premiere ist am 9. April.

Als Produktion des »Instituto Cultural Mozambique-Alemanha« werden im Teatro Avenida in Maputo, Mozambique, ab Ende März zwanzig Vorstellungen von Rainer Hachfelds Grips-Stück MUGNOG-KINDER zu sehen sein.

Wenn sich ein unbekannter junger Mann in deinem Keller einnistet, sich dir als »Waschboy« andient und behauptet, er sei dein Sohn, wenn er dir zu Weihnachten eine Frau in einem Sack schenkt und sich herausstellt, dass es deine eigene ist, wenn er schließlich, als du dich gerade an die späte Vaterschaft gewöhnst, verschwindet mit den Worten: »Sie sind nicht der einzige, den ich ausprobiert habe« – dann ist man unverkennbar mitten in einem Stück von Rolf Kemnitzer. Sein jüngster Streich, DER WASCHBOY, »ein Familienepos in 10 Szenen«, kommt nächste Spielzeit am Staatstheater Stuttgart zur Uraufführung.

Dea Lohers Stück UNSCHULD wird zurzeit in viele Sprachen übersetzt. Die dänische EA ist für den 6. April am Theater Odense geplant. Auch in Griechenland hat es gerade eine erste Inszenierung gegeben: am Theater Protes Iles Studio in Athen. Das Theatre-Studio Alfortville in Frankreich plant für den Mai eine Aufführung von Dea Lohers OLGAS RAUM in Laurent Mühlens französischer Übersetzung.

Dejan Dukovskis neuestes Stück DIE ANDERE SEITE hat dieser Tage Premiere im dänischen Århus. Auch in Griechenland ist eine Inszenierung im Rahmen des Athens Festival 2006 geplant.

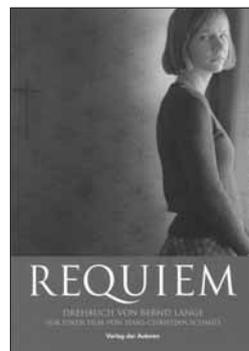
»Nosotros en la final«: Im Rahmen der »Internationalen Dramatikerwoche«, die vom 27.3. bis 1.4. stattfindet, veranstaltet das Goethe-Institut in Mexico City eine szenische Lesung von Marc Beckers WIR IM FINALE in spanischer Sprache. Das Fußballstück geht im WM-Jahr im WM-Land auf den Spielplätzen von 10 Theatern.

Eine Produktion von Ivana Sajkos Stück WOMANBOMB in spanischer und katalanischer Sprache plant die »Dramaturgia 2000« für den kommenden Sommer. Die Aufführung soll in Valencia und Barcelona zu sehen sein.

Für das diesjährige »International Festival of Arts« in Harare, Zimbabwe, plant die Zimbabwe-German Society zusammen mit dem Goethe-Zentrum Harare eine Inszenierung von Kerstin Spechts Stück DIE FROSCHKÖNIGIN.

Fassbinder im Ausland: DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT ist eines der international meistgespielten Stücke. Zuletzt wurde es in Marseille von der Compagnie Vol Planè und in Paris von Compagnie Croc'en Scène aufgeführt. Im Mai ist in Tschechien in Brno am Márodni divadlo Premiere. In Lausanne steht BREMER FREIHEIT in französischer Sprache auf dem Spielplan. Und ANGST ESSEN SEELE AUF kommt am 17. März in Stockholm am Theater Galeasen heraus.

Bei der Berlinale 2006 bekam Sandra Hüller den Silbernen Bären als Beste Schauspielerin für ihre Hauptrolle in REQUIEM. Das Drehbuch von Bernd Lange für den Film von Hans-Christian Schmid gibt es im Verlag der Autoren.





Jahrestage

- 24.3. Dario Fo 80 Jahre
 28.3. Jürgen Lodemann 70 Jahre
 14.4. Charles Lewinsky 60 Jahre

Auszeichnungen

- Lilly Axster Österreichischer Kinderbuch-Preis für ihr Kinderbuch JENNY, SIEBEN
 Patrick Gurriss Saarländischer Drehbuchpreises »Saar 06« für sein Drehbuch ICH BIN EIN MANN
 Dea Loher Bertolt-Brecht-Preis der Stadt Augsburg
 Kristof Magnusson Rauriser Literaturpreis für seinen Roman ZUHAUSE

Theater

- 02.03. Linz, kuk-theater
 Martin Sperr/Sylvia Sperr-Barwich, JAGDSZENEN AUS NIEDERBAYERN
 03.03. St. Gallen, Theater
 Anton Čechov/Peter Urban, DIE MÖWE
 04.03. Gießen, Stadttheater
 Dea Loher, UNSCHULD. R: Astrid Jacob
 04.03. Saarbrücken, theater überzweig
 Ad de Bont/Guus Ponsoien/Jochen Neuhaus, DIE BALLADE VON GARUMA
 04.03. St. Pölten, Landestheater
 Molière/Wolfgang Wiens, TARTUFFE
 06.03. Montreuil (F), Sentimental Bourreau
 Urs Widmer, TOP DOGS
 07.03. Marseille, Vol Plané
 Rainer Werner Fassbinder, DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT
 07.03. Solothurn, Theater Biel/Solothurn
 F.K. Waechter, DER NARR DES KÖNIGS
 08.03. Nürnberg, Gostner Hoftheater
 Fitzgerald Kusz, WITWENDRAMEN
 Koproduktion mit dem Theater Erlangen
 10.03. Bielefeld, Trotz Alledem Theater
 Mats Wahl/Dirk Fröse, NETTES ZUKUNFT
 11.03. Kaiserslautern, Pfalztheater
 Molière/Wolfgang Wiens, TARTUFFE
 12.03. Berlin, Staatsballet Berlin
 William Forsythe, THE SECOND DETAIL
 12.03. Graz, Schauspielhaus
 Botho Strauß, SIEBEN TÜREN
 13.03. Wuppertal, Bühnen
 Rainer Werner Fassbinder, KATZELMACHER
 14.03. Hannover, Staatstheater
 Tom Lanoye/Rainer Kersten, DIE WOLF-GANG
 15.03. Leipzig, großstadtKINDER e.V. - theatrium
 Hansjörg Schneider, DER PRINZ V. ABESSINIEN
 16.03. Bremen, Packhaustheater im Schnoor
 Kristof Magnusson, MÄNNERHORT
 16.03. Freiburg, Wallgraben Theater
 Botho Strauß, GROSS UND KLEIN
 16.03. Hamburg, Deutsches Schauspielhaus
 Juli Zeh, SPIELTRIEB. UA der Bühnenfassung
 R: Roger Vontobel
 17.03. Essen, Schauspiel
 Rainer Werner Fassbinder, KATZELMACHER

- 17.03. Stockholm, Theater Galeasen
 Rainer Werner Fassbinder, ANGST ESSEN SEELE AUF
 18.03. Berlin, Deutsches Theater
 Marivaux/Peter Stein, DER STREIT
 19.03. Köln, Oper UA
 Elke Heidenreich/Marc Aurel Floros GALA GALA
 ML: Xaver Poncette. R: Ralph Goertz
 19.03. Wasserburg am Inn, Theater Belacqua
 Roger Willemsen, DEUTSCHLANDREISE UA der Theaterfassung. R: Mario Eick
 20.03. Maputo, Teatro Avenida MOC-EA
 Rainer Hachfeld/Volker Ludwig, MUGNOK-KINDER. R: Wolfgang Kolneder
 22.03. Winterthur, Theater Kanton Zürich
 Theresia Walser/Karl-Heinz Ott, GEIERWALLY
 23.03. Stendal, Theater der Altmark
 Suzanne van Lohuizen/Barbara Buri
 DREI ALTE MÄNNER WOLLTEN NICHT STERBEN
 24.03. Köln, Theaterhaus
 Dea Loher, TÄTOWIERUNG
 28.03. München, theater... und so fort
 Rainer Werner Fassbinder, PREPARADISE SORRY NOW
 30.03. Berlin, Ballhaus Ost
 Vladimir Kazakov/Peter Urban
 UNTERBRECHEN SIE MICH NICHT, ICH SCHWEIGE! R: Martin Engler
 30.03. San Francisco, Ballet Association
 William Forsythe, ARTIFACT SUITE
 30.03. Trier, Theater
 Ivana Sajko/Alida Bremer, WOMANBOMB
 31.03. Leipzig, theater fact
 Kristof Magnusson, MÄNNERHORT
 Ende März, Ljubljana, Slovensko mladinsko gledališce. SLO-EA
 Botho Strauß, DIE EINE UND DIE ANDERE
 R: Ivica Buljan
 01.04. Berlin, D.R.A.
 Suzanne van Lohuizen/Jochen Neuhaus, DOSSIER: RONALD AKKERMAN
 01.04. Berlin, Theater an der Parkaue
 Guy Krneta/Uwe Dethier, URSEL
 04.04. Portland (USA), Jose Gonzales/Milagro
 Antonio Skármeta, BRENNENDE GEDULD
 06.04. Karlsruhe, Staatstheater UA
 Ulrich Hub, AN DER ARCHE UM ACHT
 R: Ulrich Hub
 06.04. Köln, Schauspiel
 Henrik Ibsen/Heiner Gimmler
 EIN VOLKSFEIND. R: Michael Talke
 06.04. Odense Theater DK-EA
 Dea Loher, UNSCHULD
 07.04. Bonn, Schauspiel
 Maksim Gorkij/Andrea Clemen, DIE LETZTEN
 08.04. Krefeld, Städtische Bühnen
 Henrik Ibsen/Heiner Gimmler
 EIN VOLKSFEIND
 09.04. Hamburg, Ohnsorg-Theater UA
 Fitzgerald Kusz/Rolf Petersen
 SLAMMSLACHT. R: Klaus Engeroff
 09.04. Antwerpen, Barre Weldaad
 Pauline Mol, FOPP UND SCHUBS
 15.04. Halle, neues theater
 Rudolf Herfurtner, SPATZ FRITZ

TV

- 13.03. / 20.40 h Arte US
 Richard Reitinger/Jan Schütte, SUPERTEX
 14.03. / 23.10 h HR
 Alfred Behrens, DAS SPIEL OHNE BALL
 16.03. / 22.25 h 3 Sat
 R.W. Fassbinder, ANGST ESSEN SEELE AUF
 17.03. / 20.15 h Eins Festival
 Ruth Toma, SOLINO
 21.03. / 20.15 h HR
 Felix Huby/M. Mohsenipour
 TATORT: DER SCHWARZE SKORPION
 21.03. / 21.45 h SWR
 Stefan Dähnert/Nico Hofmann
 TATORT: TOD IM HÄCKSLER
 24.03. / 20.45 Arte US
 Detlef Michel, KUNSTFEHLER
 03.04. / 23.20 h SWR
 Katrin Laur, GESCHLECHT: WEIBLICH
 06.04. / 20.15 h WDR
 Klaus Gietinger, TATORT: MORD AM FLUSS
 12.04. / 22.45 h ZDF
 Ljubisa Ristic, EIN STARKES TEAM: TÖDLICHE RACHE
 23.04. / 11.40 h ZDF
 Detlef Michel, EVELYN HAMANNS GESCHICHTEN... AB NACH RIO

Radio

- 18.03. / 21.05 NDR Info
 Valerie Stiegele/Mats Wahl, DER UNSICHTBARE
 25.03. / 00.05 DLR KÖLN
 Hubert Wiedfeld, HOLIDAY
 01.04. / 21.05 h SWR 4 BW
 Fitzgerald Kusz, s'KONFIRMANDEFESCHT
 11.04. / 20.05 h wdr5
 Gert Loschütz, BALLADE VOM TAG, DER NICHT VORÜBER IST
 12.04. / 20.30 h br 2
 Peter Hoeg, FRÄULEIN SMILLAS GESPÜR FÜR SCHNEE
 2. Teil am 19.04.

Impressum

© Verlag der Autoren, März 2006
 Verlag der Autoren GmbH & Co KG
 Postfach 111963, 60054 Frankfurt am Main
 Fax: 069/24 27 76 44. Telefon: 069/23 85 74-
 Theater: -20, M. Victor -21, Th. Maagh -22,
 A. Reschke -23, R. Eichacker -24
 theater@verlag-der-autoren.de
 Film:TV, Radio: -30, Ch. Altenburg -31,
 O. Schlecht -32, A. Hohl -34, B.Langers -35
 filmtvradio@verlag-der-autoren.de
 Buch: -40, B. Pfannmöller -41
 pfannmoeller@verlag-der-autoren.de
 Buchhaltung: B. Wörner -51
 Druck: Blöink Reprotechnik GmbH, Darmstadt